

10.6 Freizeit, Erholung, Parkflächen

Eine interessante Räumliche Verteilung zeigen die Freizeitflächen in Wien. Jeder Wiener weiß sie zu schätzen. Das Wort „Naherholung“ ist in diesem Fall von Bedeutung, das besondere ist, dass die Flächen ohne besondere Konzentration auf ganz Wien verteilt sind. Als große Naherholungsflächen fallen sofort auf:

- Schönbrunn
- Wienerberg, Laaer Berg
- das Belvedere
- der Prater
- der Bereich um die Alte Donau
- die Donauinsel
- Steinhofgründe

Alles in allem sind über 1250 so deklarierte Flächen auf ganz Wien verteilt, seien es Bäder, Parkanlagen oder Sportplätze. Der Pflegebedarf und der Grünflächenanteil ist hoch, infolge dessen auch die Änderungen im Grünraum. Bei den Parks kommen zwar Baumkronenzuwächse häufig vor (an 85 Flächen), aber auch Baumfällungen wurden an 98 Parkbereichen ausgemacht. Daher dominieren dort die Änderungen im Inventar, da meist die darunter liegende Wiesenfläche abgedeckt wird, oder zum Vorschein kommt, sich an der Grünfläche aber nichts ändert. Der Grünanteil selbst ist mit 86 % seit 2000 unverändert geblieben.

Erholungsflächen haben einen weitaus höheren Anteil an versiegelten Flächen und Wiesenflächen und sind in ihrer Entwicklung ausgeglichener als Parkanlagen, wo die Abnahme überwiegt. Eine räumliche Differenzierung der Dynamik ist kaum möglich und ist eher vom Typ als von der Lage abhängig. Auffallend sind am ehesten die kleinen Parks entlang des Margaretner Gürtels, wo die Begrünungsmaßnahmen der 90er-Jahre sich nun in einer Zunahme des Grünanteils dort bemerkbar machen.

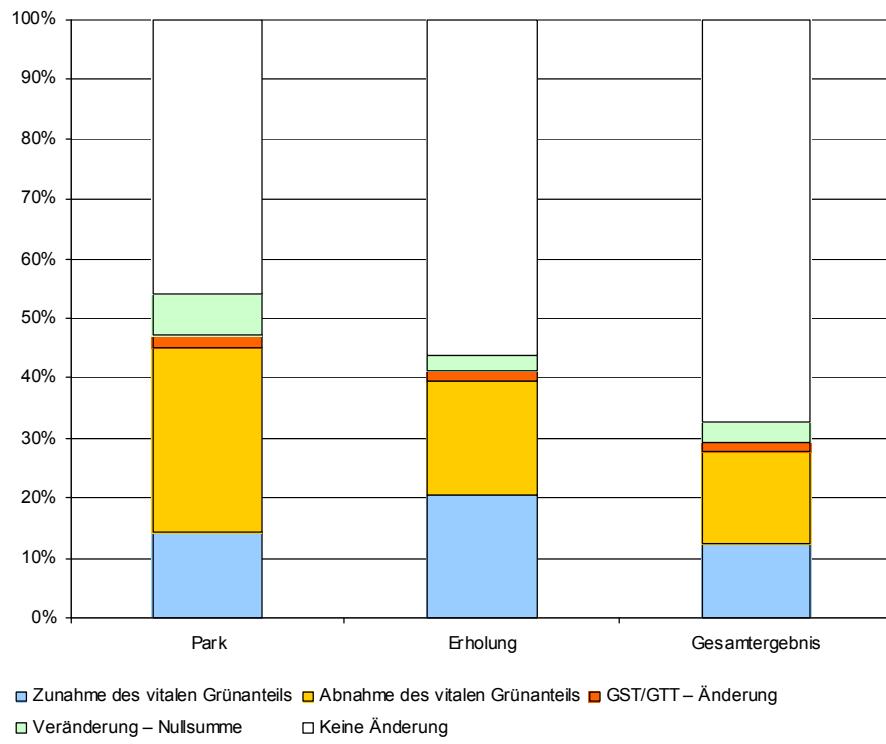


Abbildung 10-11: Grünflächenbezogene Veränderungen 2000 und 2005 für Freizeit- und Erholungsflächen im Vergleich zu Gesamt Wien.

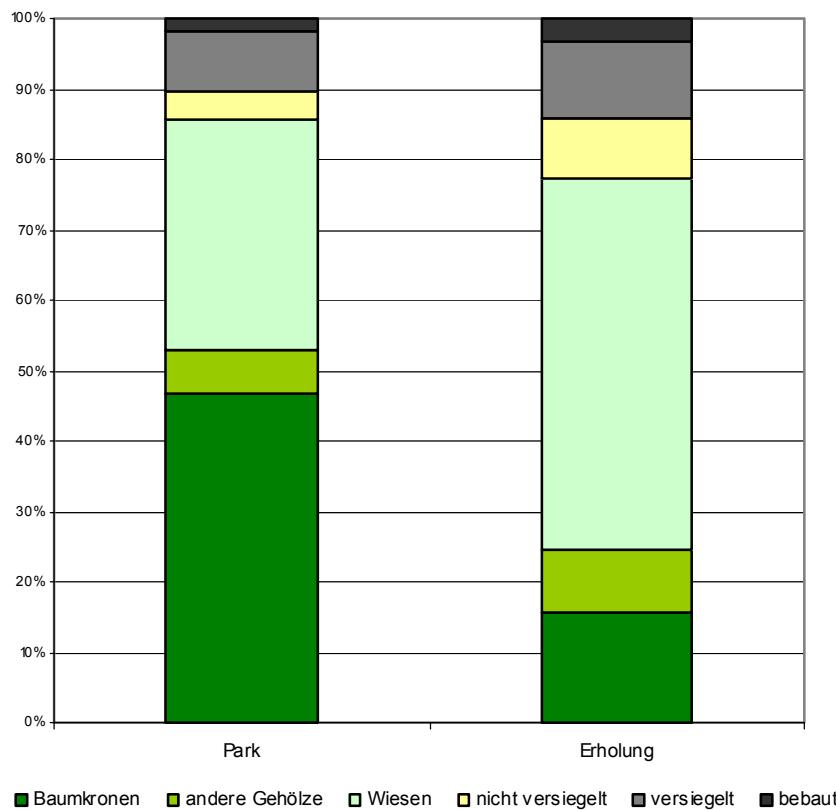
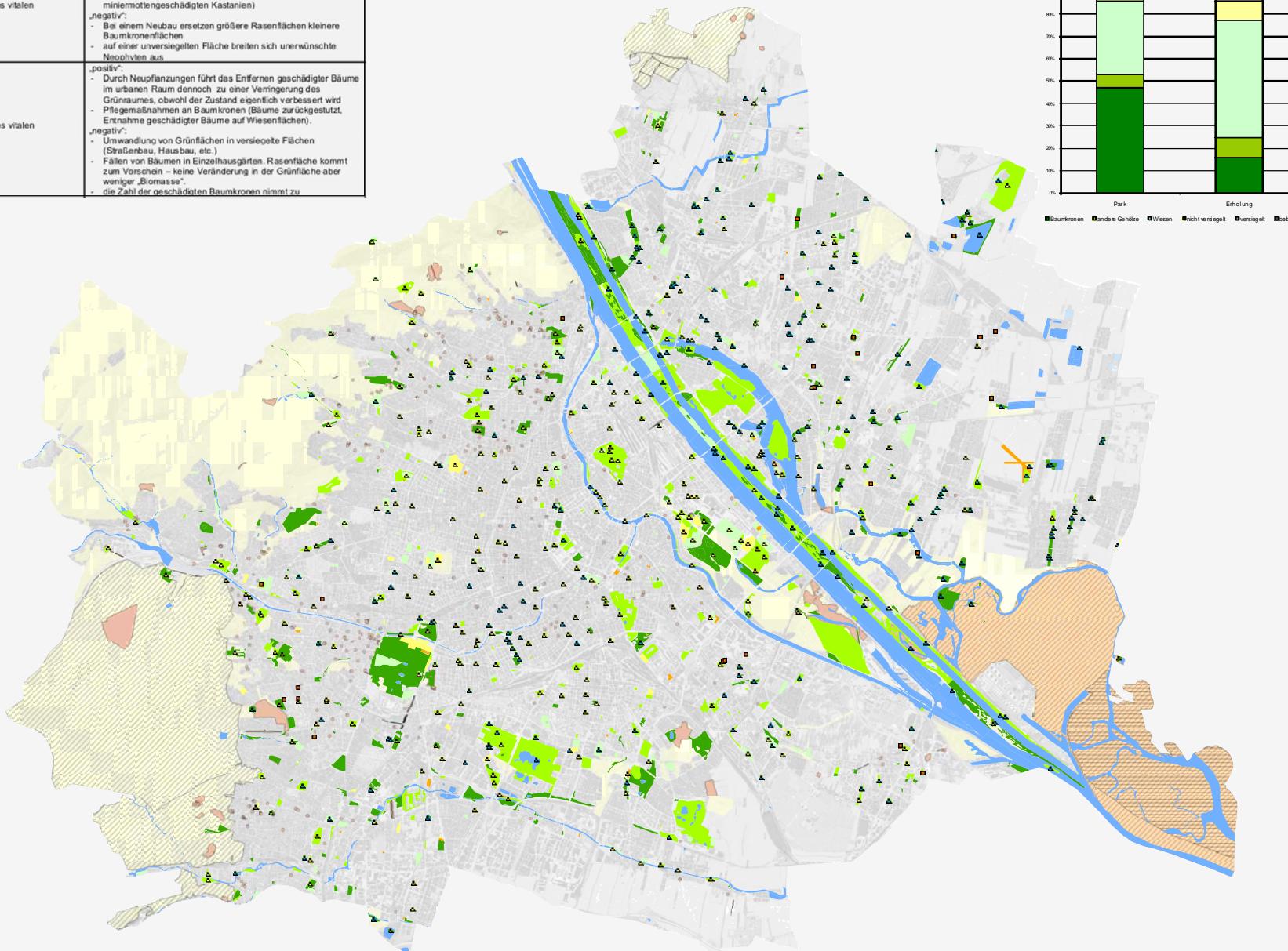


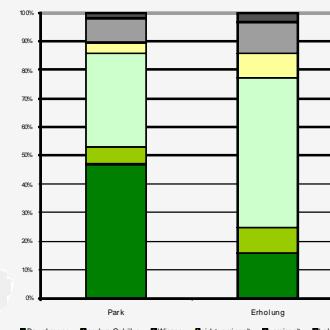
Abbildung 10-12: Flächenanteile für Freizeit- und Erholungsflächen 2005 im Vergleich zu Gesamt Wien

Zunahme des vitalen Grünanteils	<ul style="list-style-type: none"> - „positiv“: <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung neuer Grünflächen - Baumkronenzuwächse auf Wiesenflächen - Die Zahl der geschädigten Bäume ist zurückgegangen (v.a. von miniermottengeschädigten Bäumen) - „negativ“: <ul style="list-style-type: none"> - Bei einem Neubau ersetzen größere Rasenflächen kleinere Baumkronenflächen - auf einer unversiegelten Fläche breiten sich unerwünschte Neophyten aus
Abnahme des vitalen Grünanteils	<ul style="list-style-type: none"> - „positiv“: <ul style="list-style-type: none"> - Durch Neupflanzungen führt das Entfernen geschädigter Bäume im urbanen Raum dennoch zu einer Verringerung des Grünraumes, obwohl der Zustand eigentlich verbessert wird - Pflegemaßnahmen an Baumkronen (Bäume zur Übergestützt, Entnahme geschädigter Bäume auf Wiesenflächen) - „negativ“: <ul style="list-style-type: none"> - Umwandlung von Grünflächen in versiegelte Flächen (Straßenbau, Hinterbau, etc.) - Fällen von Bäumen in Einzelhausgärten. Rasenfläche kommt zum Vorschein – keine Veränderung in der Grünfläche aber weniger „Biomasse“ - die Zahl der geschädigten Baumkronen nimmt zu



Nettogrünfläche

Anteil der aus dem Luftbild zum Zeitpunkt der Aufnahme (Ende August 2005) erkennbaren GRUNPFLANZEN – FLÄCHEN (Wiesen, Sträucher und Baumkronenfläche inkl. Überschirmung).



Änderung

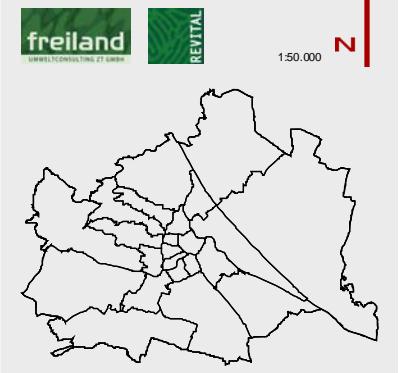
- ▲ Zunahme des vitalen Grünanteils
 - ▲ Abnahme des vitalen Grünanteils
 - Änderung des Struktur- bzw. Toptyps

kein Symbol: keine grünflächenbezogene Veränderung

Schutzgebiete



0 1.000 2.000 3.000 4.000 5.000
(c) Magistrat Wien
Basistypen: Stadtmessung Wien MA41
Fachstelle: Wiener Umweltschutzabteilung MA22
Kartierung, Kartografie und Layout:
Revital ZT GmbH / freiland Umweltconsulting ZT GmbH
Kartierungsunterlage, Infrarot-Luftbild, Befliegung 2005



10.7 Land- und forstwirtschaftliche Flächen

Ungewöhnlich für eine Großstadt ist mit Sicherheit der hohe Anteil an Waldflächen, Ackerflächen und landwirtschaftlich intensiv genutzten Bereichen. Der Ertrag des Obst- und Gemüseanbaus in Simmering wird in ganz Österreich verkauft, Ackerflächen nehmen immerhin 11,3 % der Gesamtfläche ein. Die Bedeutung der Weingärten wurde bereits erwähnt, ebenso die der Waldbereiche des Wienerwaldes und der Lobau.

Der Toptyp Wald nimmt 17 % der Gesamtfläche Wiens ein und stellt 36 % des Grünanteils der Stadt und ist somit wichtigster Bestandteil der Grünfläche.

Landwirtschaftliche Flächen und Waldbereiche zählen absolut gesehen zu den Grünraumgewinnern im Zeitraum von 2000 bis 2005. Das ist damit zu begründen, dass einige Ackerflächen zum Zeitpunkt der Aufnahme der Fotos 2005 (noch) begrünt waren und 2000 nicht und dass bei Waldbereichen Lücken geschlossen wurden.

Waldflächen und Land/Forstwirtschaftliche Flächen zählen zu den wenigen Typen, in denen die Zunahmen des vitalen Grünanteils überwiegen. Bei einigen Flächen ist diese Zunahme freilich mit Vorsicht zu genießen, da in der Lobau auch eine Zunahme von ungeliebten Neophyten in diese Kategorie fällt. Bei Waldflächen ist meist ein Baumkronenzuwachs erkannt worden, Rodungen freilich ebenfalls, und das 22-mal, wobei die Anzahl der betroffenen Flächen wie gesagt keine Aussage über die Dimension der Rodungen zulässt. Der Grünanteil der Wald-, Busch und Wiesenflächen ist jedenfalls gegenüber 2000 konstant geblieben.

Übrigens haben von den 22.034 Flächen der Nutzungseinheiten 18.165 Wiesenanteile, das sind stolze 82 % der Flächen. In Gesamt Wien haben sie einen Anteil von 20,1 % an der Fläche, also genau ein Fünftel. Die meisten Flächen des locker bebauten Stadtgebietes brauchen einen Rasenmäher, die großen Wiesenflächen winden wir freilich im Wienerwald, Schönbrunn, innerhalb der Weingärten und Ackerflächen und vor allem in Leopoldsstadt.

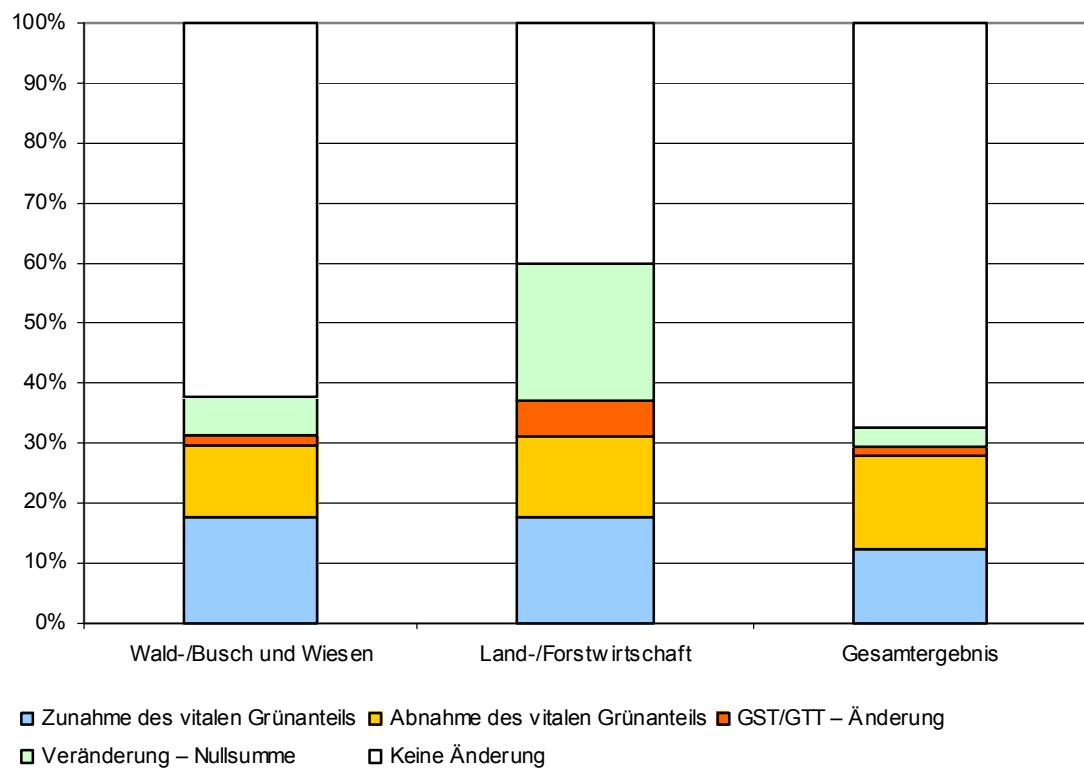


Abbildung 10-13: Grünflächenbezogene Veränderungen 2000 und 2005 für Waldflächen, Land- und Forstwirtschaftliche Flächen im Vergleich zu Gesamt Wien.

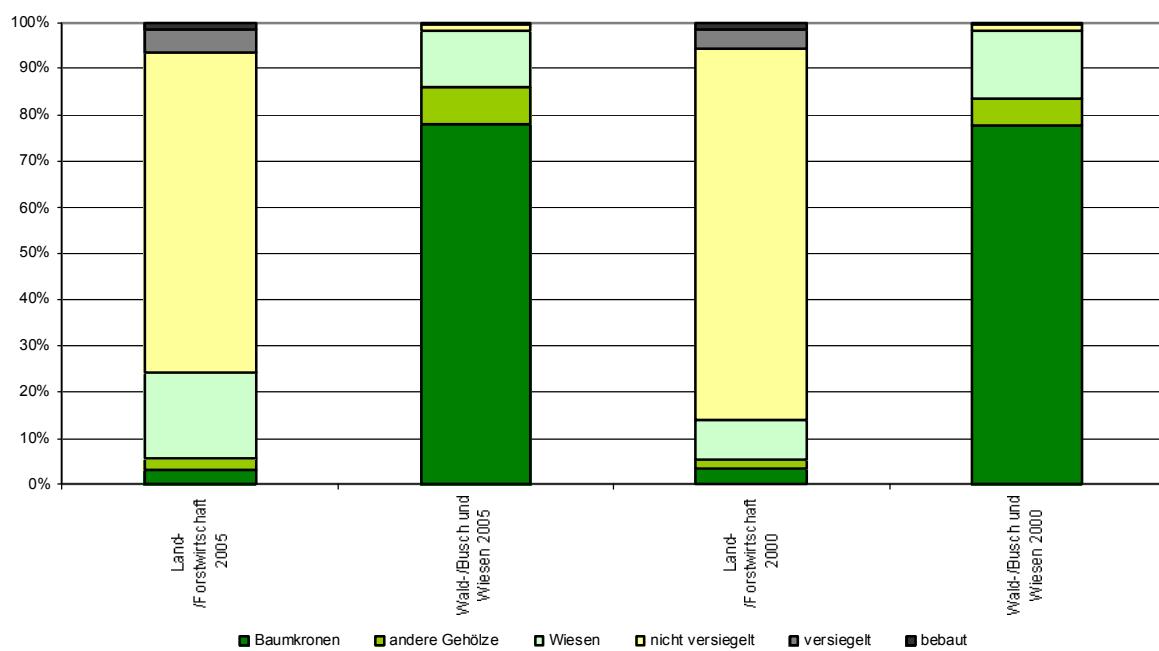
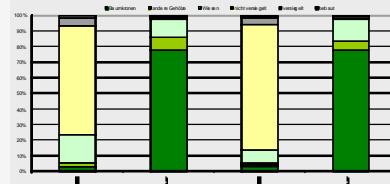
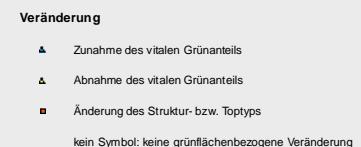
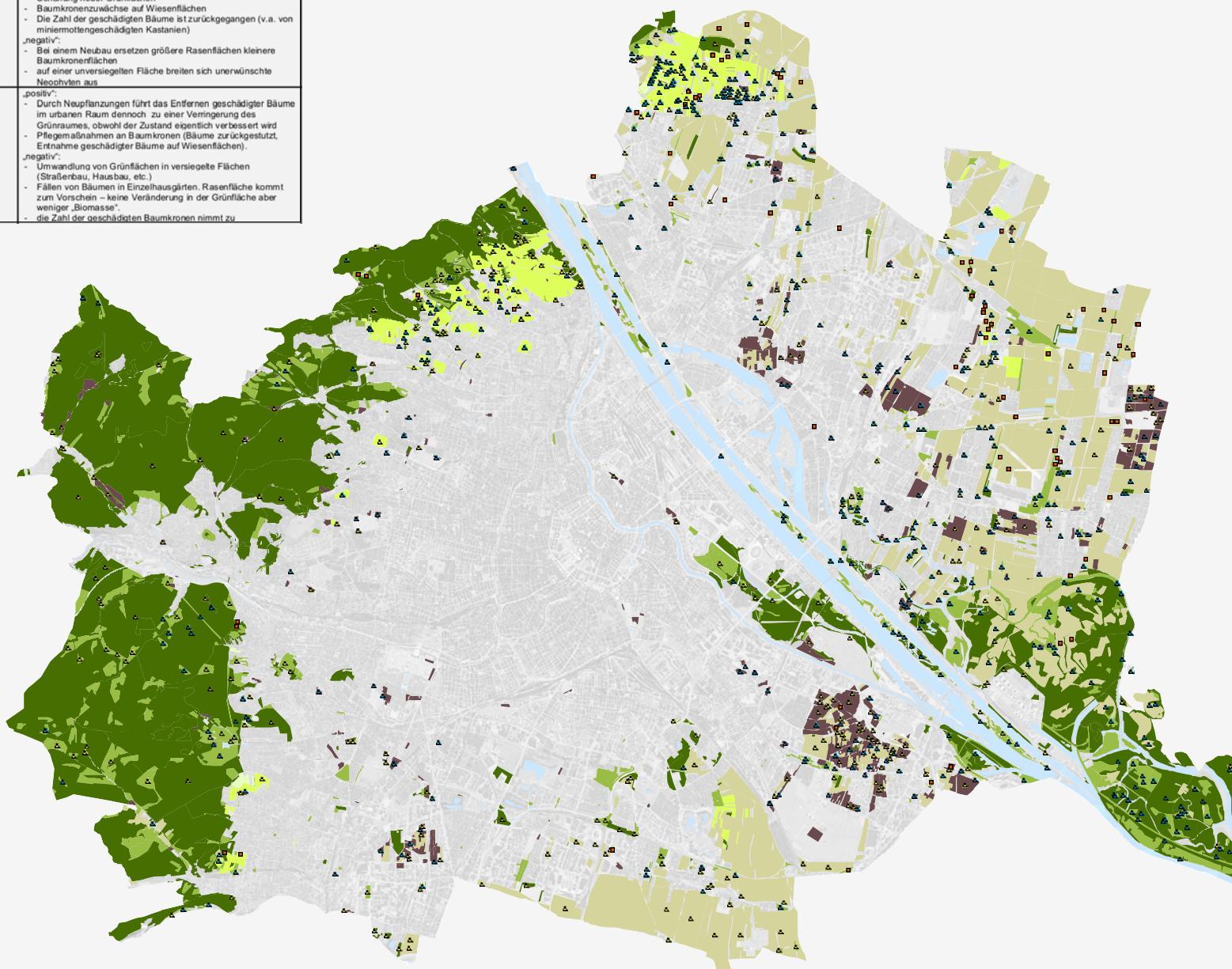


Abbildung 10-14: Flächenanteile für Waldflächen, Land- und Forstwirtschaftliche Flächen 2005 im Vergleich zu 2000

Zunahme des vitalen Grünanteils	<p>„positiv“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung neuer Grünflächen - Baumkronenzuwächse auf Wiesenflächen - Die Zahl der geschädigten Bäume ist zurückgegangen (v.a. von miniermottengeschädigten Kastanien) <p>„negativ“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bei einem Neubau ersetzen größere Rasenflächen kleinere Baumkronenflächen - auf einer unversegelten Fläche breiten sich unerwünschte Neophyten aus
Abnahme des vitalen Grünanteils	<p>„positiv“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durch Neupflanzungen führt das Entfernen geschädigter Bäume im urbanen Raum dennoch zu einer Verringerung des Grünraumes, obwohl der Zustand eigentlich verbessert wird - Pflegemaßnahmen an Baumkronen (Bäume zurückgestutzt, Entfernung geschädigter Bäume auf Wiesenflächen). <p>„negativ“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umwandlung von Grünflächen in versegelte Flächen (Straßenbau, Hausbau, etc.) - Fällen von Bäumen in Einzelhausgärten. Rasenfläche kommt zurück - keine Veränderung in der Grünfläche aber weniger „Biomasse“. - die Zahl der geschädigten Baumkronen nimmt zu



(c) Magistrat Wien
Basissatz: Stadtvermessung Wien MA41
Fachdaten: Wiener Umweltabteilung MA22
Kartierung, Kartografie und Layout:
freiland ZT GmbH / freiland Umweltconsulting ZT GmbH
Kartierungegrundlage: Infratop-Lüttich, Befliegung 2005

